

Übungen im Gelände liegen, bei der die Einsatzrealität am besten abgebildet werden kann.

mobile Einsatz- und Leitzentrale. Bei Suchaktionen kann er darüber hinaus mit Handyortung, Wärmebild-

Georg, Günther Hächl und Anton Osenstetter mit einer Urkunde und Ehrennadel aus. fb

## Vorstand einstimmig bestätigt

Dr. Wolf Guglhör führt weiterhin die »Aktionsgemeinschaft«

**Traunstein** – Die »Aktionsgemeinschaft zum Schutz der Saalforste und des Sonntagshorns« bleibt unter bewährter Führung: Alle Funktionsträger wurden bei den Neuwahlen einstimmig bestätigt.

Vorsitzender bleibt damit Dr. Wolf Guglhör, erster Stellvertreter ist Walter Kellermann. In Abwesenheit wurde Claudia Till zur zweiten Stellvertreterin gewählt. Schriftführer bleibt Vater Rudolf Till. Auch Klaus Herold als Schatzmeister wurde wiedergewählt. Der hatte bei der Versammlung im Parkhotel zuvor von einer gut gefüllten Kasse berichtet. Den Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen von 2570 Euro standen im vergangenen Jahr Ausgaben von 1200 Euro gegenüber, sodass sich der Kassenstand auf 25 950 Euro erhöhte. Die Aktionsgemeinschaft hat derzeit 72 Einzelpersonen und 22 Vereine als Mitglieder, darunter viele Alpenvereinssektionen.

Die Hälfte des Kassenbestandes will die Aktionsgemeinschaft dem Bund Naturschutz (BN) für Klagen und Gutachten zur geplanten Skischaukel am Riedberger Horn zur Verfügung stellen, denn ein Bau der dortigen Skischaukel könnte



*Dr. Wolf Guglhör leitet weiterhin die Aktionsgemeinschaft zum Schutz der Saalforste und des Sonntagshorns als Vorsitzender.*  
(Foto: Hannes Höfer)

ähnliche Begehrlichkeiten im Heutal befeuern, so die Sorge in der Aktionsgemeinschaft. Für diese Unterstützung bedankte sich Traunsteins BN-Kreisvorsitzende Beate Rutkowski, die zuvor die Wahlen geleitet hatte.

In der Rückschau wurde an die Demonstration in München gegen eine Skischaukel am Riedberger Horn erinnert, an der die Aktionsgemeinschaft teilge-

nommen hatte. Im Gepäck einen Brief von Franz-Josef Strauß, den der damalige bayerische Ministerpräsident an Walter Kellermann geschrieben hatte. Darin äußerte Strauß Skepsis gegen jegliche Erschließungspläne und verwies auf den Schutz des Bergwaldes. Die Landtagsabgeordnete Claudia Stamm las diesen inzwischen historischen Brief später im Landtag vor. hof